

Die 18. Helmstedter Sportlerehrung – Die Sieger



Unter den drei talentierten Teams mit großer sportlicher Perspektive wurden die A-Jugend-Handballer des HSV Warberg/Lelm (Mitte) zur Jugendmannschaft des Jahres.

FOTOS (5): SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Ein perfekter Abschluss und ein Dauerbrenner

Anja Gawellek wird vom Sieg überrascht. Annegret Jensen nimmt mit einem Jahr Verspätung ihre Trophäe entgegen.

Von Jens Semmer, Jens Neumann und Felix Weitner

Bad Helmstedt. „And the winner is...“ – freilich war die Inszenierung der Bekanntgabe der Siegerinnen und Sieger in den einzelnen Kategorien nicht ganz so dramatisch wie bei den Verleihungen der Oscars an Hollywoods Filmstars. Dennoch gelang es dem Kreissportbund Helmstedt und den Moderatoren, den Stars des Abends die angemessene Bühne zu bereiten: Helmstedts erfolgreiche Sportlerinnen und Sportlern. Ausgezeichnet wurden die Sieger in den Kategorien Jugendsportler/-in, Erwachsenensportler/-in sowie Jugend- und Erwachsenenmannschaft.

Den Anfang machten die jungen Einzelsportler, bei denen es mit Juliana Bartel (Ju-Jitsu, Helmstedter SV), Lukas Greite (Crossduathlon, TSV Germania Helmstedt), Lena Drenstedt (Reiten, RFV Königslutter), Annegret Jensen (Hammerwurf, TSV Lelm) und Maleen Kraul (Kegeln, KSV Helmstedt) fünf Nominierte gab. Letztlich bekam Annegret Jensen mit einem Jahr Verspätung die Möglichkeit, ihre Auszeichnung persönlich in Empfang zu nehmen. Die junge Hammerwerferin hatte sich schon 2017 in dieser Kategorie durchgesetzt, dann aber an der Gala nicht teilnehmen können,



So sieht wahre Freude aus: Schwimmerin Anja Gawellek hatte nicht damit gerechnet, die Wahl bei den Erwachsenensportlern zu gewinnen.

nen, weil sie an jenem Tag bei einem Bundeskaderlehrgang weilte.

Dieses Mal nun durfte sich Jensen, die sowohl im Sommer als auch im Winter Landesmeisterin der U18 und zudem deutsche Meisterin der U16 geworden war, auf der Bühne im Brunnen-theater darüber freuen, dass sie beim Online-Voting erneut die meisten Stimmen erhalten hatte. Ihre Entwicklung, das unterstrich

die junge Athletin des TSV Lelm im kurzen Interview mit Moderator Roland Wolff, soll auch im kommenden Jahr imposant weitergehen. „Ich möchte unter die ersten Drei der deutschen Bestenliste kommen und meine persönliche Bestweite gern auf 63 Meter, also um sechs Meter, steigern“, nannte Annegret Jensen ihre Ziele.

Die überraschendste Reaktion aller Sieger des Abends zeigte danach Anja Gawellek, Masters-Schwimmerin vom Helmstedter SV, die sich bei den Erwachsenensportlern durchsetzte. Mit ihr nominiert waren Hans-Joachim Hennecke, Marathonläufer vom TSV Lelm, Sportschütze Martin Tomicki (SB Süplingen), Kegler Frank Bornemann (KSV Helmstedt) sowie Michael Georgi (Triathlon, TSV Germania).

Als Landrat Gerhard Radeck, der die Auszeichnung in dieser Kategorie übernahm, ihren Namen vorlas, führte Gawellek ungläubig ihre Hände vors Gesicht. Überrascht reagierte auch das Publikum, als die Schwimmerin verriet, dass sie einen ihrer drei Titel bei den norddeutschen Meisterschaften geradezu „versehentlich“ gewonnen hatte. „Für die 200 Meter Brust hatte ich nur gemeldet, damit die Wartezeit zwischen meinen beiden anderen Starts nicht zu lang wird“, erklärte die Schwimmerin, die auch über 400 m Freistil und 200 m Lagen Gold geholt hatte.

Bei den Jugend-Mannschaften konnte sich der männliche Handball-Nachwuchs des HSV Warberg/Lelm über „einen wirklich schönen Abschluss unserer gemeinsamen erfolgreichen Zeit“ freuen, wie es Niklas Wosnitza, einer der Trainer der

„Es waren noch mal alle aus dem Team der letzten Saison dabei. So war es ein wirklich schöner Abschluss unserer gemeinsamen Zeit.“

Niklas Wosnitza, einer der Trainer der A-Jugend-Handballer des HSV Warberg/Lelm.



Fantastische Erfolge schon in jungen Jahren haben sie alle bereits vorzuweisen: die ausgezeichneten Jugendsportler und -sportlerinnen des Kreises Helmstedt. Hammerwerferin Annegret Jensen (Mitte) erhielt in dieser Kategorie zum zweiten Mal in Folge den Siegerpokal – und konnte ihn dieses Mal auch selbst in Empfang nehmen.

A-Jugend, formulierte. „Die Jungs haben sich richtig auf diesen Abend gefreut, weil die Mannschaft inzwischen altersbedingt auseinandergefallen ist. Heute waren aber noch mal alle aus dem Team der letzten Saison dabei.“ Und Wosnitza verriet grinsend, dass der gemeinsame Abend auch nach der Gala noch weitergehen werde. Die HSV-A-Jugend war in der abgelaufenen Saison zunächst Sieger der Oberliga-Vorrunde geworden und hatte anschließend die Oberliga-Spielzeit als Vierter abgeschlossen.

Mit den Handballern nominiert waren das U16-Leichtathletik-Team des TSV Germania und das Radpolo-Duo Minou Pohlai/Nele Lehmann von der RSV Frelstedt. Und Letzteres erntete einen Sonderapplaus vom Publikum: Als gerade

Zehnjährige war es den Frelstedterinnen gelungen, bei der deutschen Meisterschaft der U15 Bronze zu holen. Trainerin Theresa Sielemann merkte stolz an: „Die beiden sind noch so jung und haben noch so viel Zeit, um sich zu entwickeln – ich bin sicher, dass wir noch einige Titel zusammen holen werden.“

Davon haben die jungen Frauen der Jazz- und Modern-Dance-Formation „Imagination“ vom TC Schöningen schon etliche gesammelt, weswegen sie zu den Dauerbrennern im Brunnen-theater gehören. Mit ihren Erfolgen – Platz 6 in der 2. Bundesliga, Rang 8 beim World Cup in Prag und Platz 16 bei der Weltmeisterschaft in Warschau – verdienten sie sich erneut die Auszeichnung als „Mannschaft des Jahres“ bei den Erwachsenen.

„Wir haben erfahrene Tänzerinnen im Team, die schon bei vielen internationalen Turnieren dabei waren, aber auch immer wieder jüngere Mädchen, die unbedarft an die Sache herangehen und auf diese Weise neuen Schwung reinbringen. So macht es immer wieder Spaß“, antwortete Trainerin Heike Langenheim auf die Frage, was sie nach den vielen Erfolgen in den vergangenen Jahren immer weiter antreibt.

Gewürdigt wurden auch die Leistungen der Ü32-Fußballer des Helmstedter SV (deutscher Vizemeister beim Altherren-Supercup und Dritter bei der Niedersachsenmeisterschaft) sowie des Senioren-Teams des KSV Helmstedt, das deutscher Meister im Kegeln, genauer: in der „Königsdisziplin“ Dreibahnen, geworden war.



Siegerin Anja Gawellek setzte sich bei den Erwachsenensportlern gegen starke männliche Konkurrenz durch.



Alle nominierten Mannschaften bei den Erwachsenen hatten für Furore auf nationaler Ebene gesorgt, die Schöninger Tänzerinnen von „Imagination“ lagen letztlich in der Gunst der Wähler vorne.